

„Berlin hat Talent“ fördert Nachwuchs

■ Unter dem Motto „Leistung macht Spaß“ haben 120 Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen in Trepow-Köpenick an der Talentiade teilgenommen. „Wir wollen aus diesem großen Pool sportlicher Kinder in wenigen Jahren möglichst viele an einer Eliteschule des Sports einschulen“ so Reinfried Kugel, LSB-Referatsleiter Nachwuchsleistungssport. Auch Berliner Spitzensportler engagieren sich bei der Initiative „Berlin hat Talent“. Marcus Gross, Welt- und Europameister im Kanu-Rennsport und Nina Kamenik, Nationalspielerin im Eishockey, unterstützen die Schülerinnen und Schüler an den Übungsstationen und nehmen die Siegerehrungen vor. Doch auch Kinder mit motorischem Förderbedarf werden bei „Berlin hat Talent“ betreut. Unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ werden in Charlottenburg-Wilmersdorf 30 Kinder sportlich gefördert. Innerhalb eines Jahres bietet der LSB diesen Kindern einmal wöchentlich ein kostenfreies Bewegungsangebot. Ab April wird das Förderprogramm auch in Lichtenberg fortgesetzt.

Die Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik und Kunst begleitet das Projekt wissenschaftlich. Erste Ergebnisse sind auf www.berlin-hat-talent.de nachzulesen.



Kanu-Weltmeister Marcus Gross mit Kindern bei der Talentiade in Köpenick. Foto: Engler

Ermöglicht wird das Projekt durch die Kooperation öffentlicher und privater Partner. Das sind die drei Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Inneres und Sport, Gesundheit und Soziales sowie AOK Nordost und Berliner Sparkasse.
Simon Schulte